

schören/alles an der Credenz/ vnd daraus wir geessen/trunckhen/vnd darin Pfeffer  
Essich vnd Saltz gestanden / was Gold / des man an der schwer neben der sag/hat  
mögen spüren/ Ich hab wolhernach vnd zuuor meer mit dem Großfürsten geessen/  
da die Credenz mit Silber besetzt/ vnd die Tisch darmit versehen gewest sein / neben  
der Credenz seind jr vier gestanden / hat jeglicher ain trinckhgeschier in der handt  
gehalten/daraus der Fürst gemainlichen getrunckhen hat / vber Tisch hat sich der  
Fürst menschlichen genueg gegen vns gehalten / offte zuegesprochen/sollen essen/  
trinckhen/vnd ye vmb was gefragt/ Als ich hievor bey dem Fürsten gewest bin/seind  
seine Tisch diener vnd Druchfassen angelegt gewest/ vassit wie die Leuitn in vnsern  
grossen Kirchen/auf das mal aber anderst/nämlich mit ainem claid nahent ainem  
Wappenroech gleich/das sy *TERLICKH* neien/wolgeschier mit Perlen/vnd andern  
Khlainatern/alles aus des Fürsten schatz.

Die malzeiten gwern lang / ich hab hievor ain malzeit lenger dan ain stundt in  
die Nacht gehabt / sy richten al jr sachen vor der malzeit / so dan ain handlung für-  
schumbt/essen sy den ganzen tag nit/sonder erst in der Nacht / herwiderumb so ver-  
hern sy offte den ganzen oder merern tag mit fressen vnd trinckhen / nach der mal-  
zeit/so spricht der Fürst zu den Pottschaften/geet nun/pald sein die sy gehn/ Hoff ge-  
fürt verhanden/die beglaitten sy wider zu Herberg/da selbstn sehen sy sich/ vñ sagen/  
haben in beuelch bey vns zu bleiben / vnd frölich zumachen / man bringt ain wagen  
mit Silber geschier/vnd ain wagen oder zwen mit tranckh (die wagen sein khlain)  
mit denen khlumen auch Secretarien / vnd ander ehrliche leut/die Potten anzuful-  
len / das dan bey jnen ain ehr vnd grosse gnad ist / die leut anzu trinckhen / der nit  
wol trinckhen wirdt/der acht nit wol gewierdt sein/so sein sy Maister den leutn zu-  
zusprechen/vnd zum trinckhen zubereden/wan dan nichts anders helffen wil so steet  
ainer auff / vnd trinckht für des Großfürsten gesund / des sol ain jeglicher gegen-  
würtiger vnabschlegig austrinckhen/das nichts vberbleib / darnach von des Kai-  
sers wegen/vnd dergleichen vil sünde suecht man zu trinckhen zubereden / vnd solch  
trinckhen geschiecht mit sonder zierlichhait / wer der ist/so den trinckh anfecht / steet  
mitten in der stuben/sagt was er dem Fürsten oder andern Herrn wuntscht/ glück  
Sig/gesundt / vnd das in seinen Feindt souil Pluets bleib / souil er im trinckhge-  
schier lassen werde / vnd solche reden mit plossem khopff/so der den ausgetrunckhen  
hat/stürzt das trinckgeschier auf sein haubt/ vnd wuntscht dem Herrn den gesundt/  
dan so steet der wider hinauf die oberste stat / vnd lässe vil trinckhgeschier angiesen/  
gibt jeglichem ains / mit anzaigen warumb der trinckhen solle/so geet ain jeglicher  
auf die mitte der stuben/vnd mit plossem haubt/ trinckht sein geschier aus/ vnd stürzt  
das auf den khopff / so ich zuuor vnd yetz nit hab trinckhen mögen / hab ich mich an-  
derst nit mögen entledigen / dan das ich mich als trinckhen gestelt oder gesagt / Ich  
möchte vor schlaf nimer / vnd wär ganz satt/ Als mich der Großfürst in erster Pot-  
tschafft abuertigete/nach der malzeit ( dan man helt den prauch den Potten zuempha-  
hen/vnd abzufertigen zu der malzeit zubereuffen ) stüendt der Fürst auf/vnd laint  
sich an die Taffl / daran er geessen was / beuilcht jme trinckhen zuraichen / helt das  
trinckhgeschier vnd spricht/Sigmund wir wollen vmb der lieb willen vnser Brue-  
der Maximilian erwelten Römischen Kaiser vnd höchsten Khünig/vnd vmb sei-  
nes gesund willen/das austrinckhen/vnd du wirst das auch austrincken / vnd die  
al nacheinander / damit du sehest vnser lieb gegen vnserm Brueder Maximilian re-  
Vnd das du jm sagen wirst/was du gesehen hast/dan so peut er mir ain trinckh-  
geschier